

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

## Das Mädchen vom Lande

Ein Mädchen vom Lande  
Hat so mir den Text  
Gelesen, ihr Götter,  
Hat so mich behext,  
5 Daß wenn ihr nicht wolltet,  
Ihr Götter, wie ich,  
So wär' es geschehen,  
Ihr Götter, um mich!

10 Es wollte nicht leiden,  
Ihr nahe zu stehn!  
Es sagte gar trotzig:  
Ich sollte doch gehn!  
Es sagte die zornigen  
15 Worte so keck,  
Und machte mir Mienen,  
Als wär' ich ein Geck!

Ich will ja nichts Böses,  
20 Ihr Götter! Ich will  
Das Mädchen vom Lande  
Soll seinen Myrtill,  
Den zottigen Schäfer,  
Vertauschen mit mir;  
25 Ich schicke ja wahrlich  
Mich besser zu ihr!

Das Mädchen vom Lande  
Hat Augen so schön,  
30 So hab' ich in Städten  
Noch keine gesehn!  
Das Mädchen vom Lande  
Hat Zähne so weiß,  
Man darf sie nur sehen,  
35 So wird man schon heiß!

Das Mädchen vom Lande  
Hat Sitten so fein,  
Es könnte ja wahrlich  
40 Nicht artiger seyn!  
Ihr Götter, ich bitt' euch,  
Mit Zucht und mit Zier:  
Das Mädchen vom Lande  
Gebt Keinem, als mir!  
(162 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap328.html>